

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 26 (1955)

Heft: 2

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwereerziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern
HAPV Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telephon (051) 32 39 10
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24
Telephon (051) 34 45 48 oder Tägerwil TG Telephon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 24, Tramhaltestelle
Kreuzstrasse, Telephon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

26. Jahrgang - Erscheint monatlich

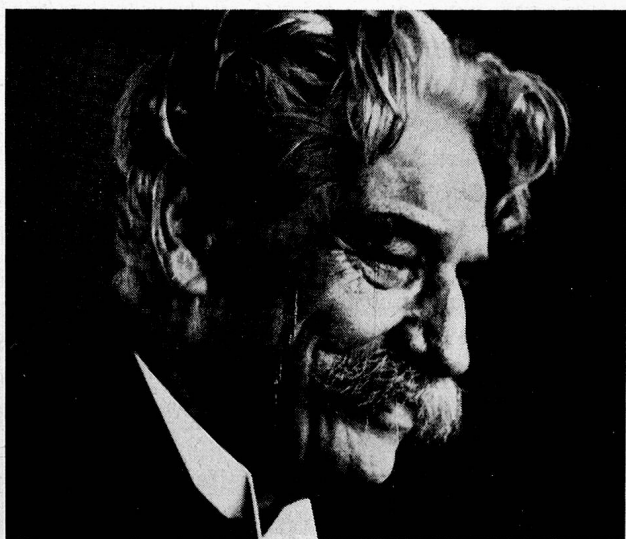
Nr. 2 Februar 1955 - Laufende Nr. 276

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

Aus dem Inhalt: Albert Schweitzer (mit Bildern aus Lambarene) / W. Wirz: Die Kollektivstrafe / Alltag in einer Verwahrungsanstalt / Pension Wysshölzli / Der Kongress für Heilpädagogik in Wien / Soziale Gruppenarbeit im Heim / Adolf Kunz † / Zu unserem Titelbild: Das Diakonenhaus St. Gallen / Der zweite Kurs für Heim- und Anstaltsgelhilfen / Aus der Freizeitmappe: Masken aus eigener Hand / Marktbericht / Stellenanzeiger.

Ehrfurcht vor dem Leben

Zum achtzigsten Geburtstag von Albert Schweitzer



Wenn das Fachblatt im Januar nicht vorprellte und darauf verzichtete, einige Tage vor dem 14. Januar, dem achtzigsten Geburtstag Albert Schweitzers, eine Würdigung seines Wirkens zu

veröffentlichen, so geschah das mit Vorbedacht. Einmal sollte kein Leser durch das Fachblatt davon abgehalten werden, die Gedenkartikel in den ihm zugänglichen Zeitungen und Zeitschriften zu lesen; dann aber sollte in einer Nachlese Wichtiges oder besonders Charakteristisches gesammelt und hier festgehalten werden. Nun ist das Ergebnis dieser Arbeit eher kärglich ausgefallen; vielfach wurde nur der Gelehrte oder der Künstler behandelt und die Gesamtpersönlichkeit in ihrem wunderbaren, einzigartigen Zusammenklang von Denken und Wirken vernachlässigt, wobei immer noch besonders hervorgehoben werden sollte, dass Albert Schweitzer eigentlich stets erfolgreich wirken konnte, abgesehen vielleicht von der besonders getarteten Zeit des ersten Weltkrieges. Hierin ist er, um einen uns besonders naheliegenden Vergleich zu wählen, vom Schicksal viel begünstigter als Heinrich Pestalozzi, der bei so vielen seiner humanitären und literarischen Unternehmungen